

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Liebenzeller Mission, gemeinnützige GmbH Bad Liebenzell	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	20.12.2021

## **Liebenzeller Mission, gemeinnützige GmbH**

**Bad Liebenzell**

### **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020**

#### **Lagebericht 2020**

##### **A. Grundlagen der Gesellschaft**

"Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie die Wahrheit erkennen."

Diese Aussage aus der Bibel aus 1. Timotheus 2,4 ist Leitmotiv der Liebenzeller Mission und zieht sich wie ein roter Faden durch sämtliche Arbeits- und Aufgabebereiche.

Die Liebenzeller Mission wurde am 13. November 1899 in Hamburg als deutscher Zweig der englischen China-Inland-Mission (Hudson Taylor) von Pastor Heinrich Coerper gegründet. Im Jahr 1902 ist sie nach Bad Liebenzell übergesiedelt und hat 1906 den Namen "Liebenzeller Mission" und die Rechtsform einer GmbH angenommen.

Gesellschafter dieser GmbH sind heute der eingetragene Verein Liebenzeller Mission mit einem Anteil von 70 %, der Liebenzeller Gemeinschaftsverband e.V. (LGV), der Süddeutsche Gemeinschaftsverband e.V. (SV) und der Südwestdeutsche Jugendverband "Entschieden für Christus" e.V. (SWD-EC) mit jeweils 10 %. Die drei Verbände halten ihre Anteile treuhänderisch.

Die Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH ist eine gemeinnützige Einrichtung entsprechend der Abgabenordnung. Seit dem Geschäftsjahr 1998 hat die Liebenzeller Mission von der Deutschen Evangelischen Allianz durchgehend das Spenden-Prüfzertifikat verliehen bekommen. Das aktuelle Prüfzertifikat ist gültig bis zum 31.12.2022. – Die Liebenzeller Mission ist sowohl Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen e.V. (AEM), Stuttgart, im netzwerk-m e.V., Kassel, im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg e.V., Stuttgart, als auch im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband e.V., Dillenburg.

Die Arbeit der Liebenzeller Mission erfolgt in drei Schwerpunkten:

Mission, Bildung und Missionszentrum Bad Liebenzell.

Alle drei Schwerpunkte sind miteinander verknüpft und voneinander abhängig.

Die Arbeit wird hauptsächlich durch Spenden aus dem Freundeskreis der Liebenzeller Mission finanziert. Die Spenden fließen der Liebenzeller Mission direkt oder über die nicht-rechtsfähige Förderstiftung zu. Im abgelaufenen Jahr gingen über die Stiftung rund 267,3 Tsd. Euro für die Arbeit der Liebenzeller Mission ein. Die Stiftung steht weiteren Zu-Stiftern jederzeit offen. Der Kapitalstock hat sich durch Zustiftungen auf insgesamt 591,5 Tsd. Euro erhöht. Weitere Einnahmen sind Studiengebühren und Renten für unsere Schwestern im Ruhestand.

##### **B. Entwicklung der Hauptarbeitsbereiche**

###### **Bereich Mission**

Mit über 230 Mitarbeiter/Innen war die Liebenzeller Mission mit ihren internationalen Partnern 2020 in 22 Ländern auf allen 5 Kontinenten tätig.

Die Arbeit der Mission umfasst die vier nachfolgenden Schwerpunkte, die von der Mitgliederversammlung im Januar 2017 beschlossen wurden:

1. Missionarischer Gemeindebau in einer multikulturellen Gesellschaft
2. Befähigung zur Weltmission
3. Entwicklung und Soziales
4. Partnerschaft

Das Jahr 2020 war überwiegend geprägt durch die COVID19-Pandemie. Die Heim- & Ausreisen der Mitarbeiter/Innen waren erschwert und höhere Ticketpreise waren zu verzeichnen (vgl. Jahr 2020 (87.741,50 €) zu 2019 (69.131.32 €) Kostenstellen 1000 bis 1860 bei Konto 70830). Die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter konnte vor Ort bleiben und die Zuschüsse an Partnerorganisationen im Ausland erfolgten

ohne Kürzungen.

## **„strategic initiatives“ 1: Missionarischer Gemeindebau in einer multikulturellen Gesellschaft**

### **Sambia - Lusaka**

Die Gemeindegründung in Lusaka, der Hauptstadt Sambias lief durch Kontaktbeschränkungen verzögert an. Der Bau von Gebäuden durch unsere Partnerorganisation konnte in weiten Teilen fertiggestellt werden. Die endgültige Fertigstellung erfolgt in 2021. Im Oktober konnte ein einheimischer Pastor durch unsere Partnerkirche angestellt werden. Dazu wurden Zuschüsse (siehe Konto 71501, Kostenstelle 1440) an unseren Partner gegeben. Dieses Pastorenehepaar wird gemeinsam mit unseren Mitarbeitern in der Gemeindegründung tätig sein.

### **Frankreich – Alencon**

Für den Kauf von Gemeinderäumen konnte ein finanzieller Zuschuss gegeben werden (siehe Konto 71305, Kostenstelle 1460).

## **„strategic initiatives“ 2: Gemeindenahe Entwicklungs- und Sozialarbeit**

### **Corona-Hilfen Ecuador und Bangladesch**

In einigen Ländern, in denen Mitarbeiter/innen der Liebenzeller Mission tätig sind, konnte Menschen praktisch geholfen werden, z.B. mit Care-Paketen, bei denen neben Lebensmitteln auch Traktate verteilt wurden oder durch Hilfeaktionen unserer Partnerorganisationen, welche wir finanziell (siehe Konto 71490, Kostenstelle 1400 (5.000 €) und 1640 (16.000 €) dabei unterstützten.

## **„strategic initiatives“ 3: Befähigung zur Weltmission**

### **impact-Einsätze**

Im März wurden alle Mitarbeiter in Kurzzeit (< 1 Jahr) nach Deutschland zurückgebracht. Dies führte dazu, dass Kosten für diese Einsätze eingespart wurden. (siehe Konten 73555, 73556, 73557, 71555, 71556, 71557 für die Kostenstellen 1000 bis 1860 im Vergleich 2020 (Summe 205.103,25 €) zu 2019 (Summe 302.681,81 €). Eine Alternative ergab sich mit einem Einsatz auf Lesbos im Flüchtlingscamp, wo einige der zurückgekehrten impactler, für einige Wochen eingesetzt waren.

### **Missionsfeste**

Die Missionsfeste konnten nicht wie geplant im Präsenzmodus stattfinden, so wurden Alternativen gesucht. Es wurde z.T. live gesendet oder es wurden Clips zum Abrufen bereitgestellt. Dadurch fielen Kosten, u.a. für Zeltaufbau und Technik nicht an (siehe Summe Kostenstellen 2090 bis 2097 im Vergleich 2019 = 385.827,99 € und 2020 = 75.186,67 €).

## **„strategic initiatives“ 4: Partnerschaft**

### **Burundi - Fluthilfe**

In Burundi wurde die Stadt Bujumbura von einer Flut getroffen. Viele Häuser und Unterkünfte wurden überschwemmt. Gemeinsam mit zwei Partnerorganisationen wurde vor Ort finanzielle Hilfe zum Wiederaufbau und Unterstützung der obdachlosen Menschen gegeben (siehe Konto 71490, Kostenstelle 1731 (3.955,81 €).

### **Bangladesch - Zyklon**

Neben der COVID19-Pandemie, wurde Bangladesch zusätzlich von einem Zyklon getroffen. Auch Gemeinden und Projektpartner der Liebenzeller Mission waren betroffen. Mit Hilfe der Unterstützung unseres Projektpartners konnten Hilfen zum Wiederaufbau und Lebensmittel gegeben werden ((siehe Konto 71490, Kostenstelle 1400 (10.000 €).

### **Bereich Bildung**

Im Bereich Bildung sind die zwei Ausbildungsstätten "Internationale Hochschule Liebenzell" (IHL) und die "Interkulturelle Theologische Akademie" (ITA) zusammengefasst mit der Begleitung der Studierenden, die im Rahmen der "Studien- und Lebensgemeinschaft" (SLG) stattfindet.

#### **1. Internationale Hochschule Liebenzell (IHL)**

In 2020 konnte die Zahl der Studienanfänger weiter ausgeweitet werden auf insgesamt 77 im B.A.-Bereich und 8 im M.A. Integrative Beratung (IBE). Der berufsbegleitende Zertifikatsstudiengang Gemeindeentwicklung startete im 2. Jahr mit 13 Studierenden.

Zur Unterstützung des Internationalisierungsprozesses wurden zum Studienjahr 2020/21 fünf englischsprachige B.A.-Module etabliert. Darüber hinaus werden erste Überlegungen angestellt im Hinblick auf die Etablierung eines englischsprachigen B.A.-Studiengangs.

Die IHL hat im Herbst 2020 fünf neue wissenschaftliche Mitarbeiter angestellt, um für die Zukunft gerüstet zu sein und den in einigen Jahren anstehenden Generationenwechsel unter der Dozierendenschaft gut vorzubereiten.

Zur Verstärkung der professoralen Lehre im Bereich Beratung hat die IHL im November 2020 eine Professur für Interaktion und Beratung in Non-Profit-Organisationen ausgeschrieben, die zum 01.02.2022 besetzt werden soll.

Der neu konzipierte M.A. Theologie-Gemeinde-Weltchristenheit soll nach positivem Abschluss des Akkreditierungsverfahrens, das durch Entscheidung des Akkreditierungsrats im Juni 2021 erwarten wird, zum 01.09.2021 starten. Der Studiengang vermittelt eine theologische Qualifikation, die insbesondere den Absolvierenden der interdisziplinären Studiengänge (Theologie/Soziale Arbeit, Theologie/Pädagogik) Zugang zu einem pastoralen Berufsbild im Bereich der landeskirchlichen Gemeinschaftsbewegung ermöglichen soll.

Durch das Wachstum der IHL ist die Etablierung eines neuen und leistungsfähigeren Campusmanagementprogramms nötig. Seit Frühjahr 2020 finden entsprechende Schulungen und Konfigurationen statt. Das neue Programm soll im Herbst 2021 vollständig in Betrieb gehen. Die IHL erhofft sich davon eine digitale Entlastung vieler administrativer Prozesse.

#### **2. Interkulturelle Theologische Akademie (ITA)**

Progressiver Optimismus in Bezug auf mehreren Ebenen:

1. Stärkung der Partnerschaft mit Global University
2. Verwaltungstechnische Abläufe gehen routiniert
3. Verstärkte Werbung durch Facebook, Flyer und neue Webseite
4. Entwickeln der Vision 2025 und erste Schritte der strategischen Umsetzungen

Spannende Herausforderungen, die kreative und überdurchschnittliche Hingabe fordern:

1. Personalwechsel in der Studien- und Lebensgemeinschaft, Programmänderung und Neuausrichtung des Curriculums
2. Personalwechsel im Kernteam der ITA mit dem Weggang des Rektors

3. Die Zusammenarbeit mit den Verbänden fordert uns heraus, neue Konzepte und Lösungen zu erarbeiten, was die Schnittstelle zwischen Fachschule und Gemeinde angeht.

### 3. Studien- und Lebensgemeinschaft (SLG)

Zur SLG zählen 242 Studierende (70 Prozent wohnen auf dem Missionsberg, 30 Prozent in Wohnungen des freien Wohnungsmarktes oder sie sind im Auslands- oder Praxissemester). Seit dem Wintersemester 2020 ist das Angebot der SLG für IHL-Studierende freiwillig.

#### Bereich Schwesternschaft

Zur Schwesternschaft der Liebenzeller Mission gehören 102 Schwestern. 23 Schwestern sind noch im aktiven Dienst, davon 2 in der Mission im Ausland. Die Missionarinnen sind eingesetzt in der Verkündigung und Seelsorge und in der Gemeindeaufbauarbeit. Die aktiven Schwestern in Deutschland sind in der Gemeinschaftsarbeit und in der Altenpflege sowie in der Hauswirtschaft und Verwaltung tätig. Eine Schwester arbeitet als Grund- und Hauptschullehrerin.

Die Schwesternschaft finanziert sich zum einen aus Einnahmen der aktiven Schwestern. Dieser Faktor verliert aber nach und nach an Bedeutung. Zum anderen nehmen die Ruhestandseinnahmen zu, weil immer mehr Schwestern aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Dies sind Einnahmen aus der gesetzlichen Rente sowie aus den für die Schwestern abgeschlossenen Leibrentenversicherungen. Für die pflegebedürftigen Schwestern werden die Leistungen aus der Pflegeversicherung in Anspruch genommen.

Die Schwestern haben im Alter die Möglichkeit, in unserem Feierabendhaus zu wohnen. Dieses ist gut belegt. Auch die dazu gehörende Pflegestation ist ausgelastet.

#### Finanzen

Der prognostizierte Spendenbedarf in Höhe von 14,4 Mio. Euro wurde im Laufe des Jahres auf ca. 14,0 Mio. EUR „allgemeine“ Spenden für den laufenden Betrieb und 0,4 Mio. EUR für das neue Zelt aufgeteilt. Wir haben das allgemeine Spendenziel erreicht und sind Gott dafür sehr dankbar.

## C. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### Ertragslage

Die Arbeit der Liebenzeller Mission kann nicht ohne Spenden der Missionsfreunde getan werden. Für das Jahr 2020 war bei der Verabschiedung des Haushaltsplans ein Spendenbedarf von 14,4 Mio. Euro festgesetzt worden, der im Laufe des Jahres auf ca. 14,0 Mio. EUR „allgemeine“ Spenden für den laufenden Betrieb und 0,4 Mio. EUR für das neue Zelt aufgeteilt wurde. Eingegangen sind dann letztlich für den laufenden Haushalt (einschließlich Zuflüsse über die Förderstiftung) 14,0 Mio. Euro. Enthalten sind Vermächtnisse in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Das angestrebte ursprüngliche allgemeine Spendenziel wurde somit erreicht.

Seit dem 31.12.2011 wird der Jahresabschluss gemäß der Stellungnahme des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) zu „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ erstellt (IDW RS HFA 21).

Die Spenden, die zur Finanzierung von Anlagevermögen dienen, werden in einen Passiv-Sonderposten eingestellt. Die Auflösung dieses Postens als Spenderertrag erfolgt in Höhe der jeweiligen Abschreibung, die somit das Jahresergebnis nicht mehr belastet.

Das Jahresergebnis 2020 von T€ 1.508 hat sich gegenüber dem Vorjahr (Jahresfehlbetrag von T€ -1.518) um T€ 3.026 verbessert. Dies resultiert u. a. aus dem gesunkenen Rückstellungsbedarf für die Versorgung der Schwestern. Des Weiteren fielen durch Corona deutlich geringere Aufwendungen an.

Die meisten Spenden kommen nach wie vor aus dem Postleitzahlbereich 7.

#### Kennzahlen zur Ertragslage

		2020	2019	2018	2017	2016
Kennzahlen zur Ertragslage						
Personalaufwandsquote (ohne Rückstellungsveränderung)	%	64,0	63,9	62,9	61,9	62,9
Personalaufwand (ohne Rückstellungsveränderung)	T€	12.566	12.393	11.865	11.334	11.299
Durchschnittliche Zahl der Vollkräfte	Anzahl	244,2	245,9	237,2	232,6	231,5
Personalaufwand (ohne Rückstellungsveränderung) je Vollkraft	T€	51	50	50	49	49
Betriebliche Erträge je Vollkraft	T€	80	79	80	79	78
Betriebsergebnis	T€	2.076	- 1.116	544	- 650	- 563
Finanzergebnis	T€ -	326	- 326	112	8	479
Neutrales Ergebnis	T€ -	242	- 76	119	318	37
Jahresergebnis	T€	1.508	- 1.518	775	- 324	- 47

#### Vermögens- und Finanzlage

Der sowieso geringe Verschuldungsgrad hat sich im Berichtszeitraum verbessert.

Ein Grundsatz der Mission ist, dass für die Missionsarbeit keine Bankdarlehen aufgenommen werden. Nur für die Finanzierung von Alten- und Pflegeeinrichtungen sind Bankdarlehen in der Bilanz in verhältnismäßig geringem Umfang enthalten. Hierdurch ist ein Insolvenzrisiko stark minimiert.

Die Vermögens- und Finanzlage kann als gut bezeichnet werden. Bei einem vorübergehenden Spendenrückgang könnten Mittel generiert werden, die eine planvolle Überbrückung möglich machen.

#### Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
Anlagendeckung in %					
(Eigenkapital + Sonderposten + noch nicht verbrauchte Spendenmittel + langfristiges Fremdkapital) x 100	131,4	128,3	131,8	124,9	120,5
Anlagevermögen + langfristige					

Forderungen					
Eigenkapitalquote I in %	25,6	21,4	25,4	22,7	23,7
Eigenkapital x 100					
Bilanzsumme					
Eigenkapitalquote II in %	37,8	33,6	37,9	35,6	36,8
(Eigenkapital + Sonderposten + noch nicht verbrauchte Spendenmittel) x 100					
Bilanzsumme					
Fremdkapitalquote in %	7,9	8,7	9,7	10,8	12,1
Kurzfristiges Fremdkapital x 100					
Bilanzsumme					
Liquiditätsgrad I in %	352,2	308,1	305,6	208,3	182,5
Liquide Mittel x 100					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Liquiditätsgrad II in %	369,0	324,1	319,6	259,7	218,4
(Liquide Mittel + Forderungen + sonstige Vermögensgegenstände) x 100					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Liquiditätsgrad III in %	376,0	330,9	326,1	264,0	222,3
(Liquide Mittel + sonstige Vermögensgegenstände + Vorräte) x 100					
Kurzfristiges Fremdkapital					

#### Kapitalflussrechnung

	2020 T€	2019 T€
+/- Periodenergebnis	1.508	- 1.518
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	679	633
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 1.166	542
+/- Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 368	- 491
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	260	22
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24	- 209
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	- 51
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	361	444
- Sonstige Beteiligungserträge	- 47	- 51
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	4	10
-/+ Ertragsteuerzahlungen	- 4	- 10
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.251	- 679
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	80	82
- Auszahlungen für Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen	- 350	- 322
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	808	120
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1.542	- 673
+ Erhaltene Zinsen	27	25
+ Erhaltene Dividenden	47	51
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 930	- 717
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	150
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 169	- 20
+ Einzahlungen von Zuschüssen und Spenden für Investitionen in das Anlagevermögen	444	153
- Gezahlte Zinsen	- 2	- 2
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	273	281
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	594	- 1.115
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.379	9.494
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.973	8.379

#### D. Chancen, Risiken, Ausblick

##### Abhängigkeit von Spenden

Die Arbeit der Liebenzeller Mission wird zu einem sehr großen Teil durch Spenden finanziert. **Darin liegt ein gewisses Risiko.** Dem versucht die Leitung dadurch zu begegnen, dass viel dafür getan wird, das vorhandene große Vertrauen bei den Missionsfreunden zu erhalten, zu pflegen und auszubauen! Ein breiteres Fundraising wird vorbereitet.

## Publikationen

Um die Missionsfreunde laufend zu informieren und das Interesse an unserer Arbeit wach zu halten, gibt die Liebenzeller Mission in monatlichem Rhythmus im gegenseitigen Wechsel das Magazin "Mission weltweit" und das Informationsblatt "Meine Mission" heraus. Außerdem schreibt der Direktor mit dem "Direktorenbrief" im Frühjahr und Advent jeweils rund 23.000 Missionsfreunde an.

## Digitale Kommunikation

Auf den beiden Haupt-Webseiten der Liebenzeller Mission wurden 2020 rund 435.000 Besucher gezählt. Dazu kommen die Abrufe einiger Printmedien, die auch online angeboten und genutzt werden (Abrufe „Mission weltweit“: rund 23.000, Abrufe „GO!“: rund 8.000, Abrufe digitales Gebetsheft: rund 19.000). Ende 2020 hatte die Liebenzeller Mission auf ihrer Haupt-Facebook-Seite rund 5.850 Follower, auf Instagram rund 2.000. Dazu kommen Videos auf Youtube, Audios auf Soundcloud und weiteren digitalen Kanälen. Die App der Liebenzeller Mission haben rund 7.800 Personen geladen. Die Spenden, die über die Homepage generiert wurden, lagen 2020 bei ca. 446.000 Euro.

## Persönliche Kommunikation

Insgesamt legt die Missionsleitung sehr großen Wert darauf, mit den Missionsfreunden, und somit mit den Spendern, nicht nur indirekt zu verkehren. Ganz bewusst wird der persönliche Kontakt gesucht. Gerade dies ist für die Vertrauensbildung wichtig. Aus der Nähe zu den Freunden der Mission ergibt sich die Chance, auch langfristig die Zukunft des Werkes zu sichern. Aus diesem Grund werden in den Räumlichkeiten der Zentrale, aber auch abwechselnd in verschiedenen Teilen des Landes, Missionsfreunde zu besonderen Veranstaltungen mit den Repräsentanten des Werkes eingeladen. Diese Treffen dienen dazu, Vertrauen zu erhalten bzw. neues Vertrauen zu schaffen und auch die Arbeit sowie die Spendenverwendung transparenter zu machen.

## Haushaltsplan

Im Herbst jeden Jahres wird der Haushaltsplan für das Folgejahr erarbeitet und im Dezember unter Vorbehalt verabschiedet, und dann im Januar des Folgejahres, wenn die endgültigen Spendenzahlen vorliegen, bestätigt oder verändert. Dabei wird auch eine Grobplanung für die zwei weiteren Jahre erstellt. Durch ständige Kontrolle der Spendeneingänge und Abgleich des Haushaltsplanes ist eine ständige Überwachung der Finanzlage gewährleistet.

Kostenstellenverantwortliche haben ständigen Zugriff auf monatlich aktualisierte Auswertungen für ihren Verantwortungsbereich, womit sie die Einhaltung des Haushaltsplanes prüfen können. Außerdem erfolgt auch eine zentrale Kontrolle. Die für die Gesellschaft aus der Corona-Pandemie resultierenden Chancen oder Risiken können zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Lageberichts noch nicht antizipiert werden. Durch diese Unwägbarkeiten liegt eine Prognoseunsicherheit vor.

## Gesellschaftliches und wirtschaftliches Umfeld

In der Missionsleitung, dem geschäftsführenden Gremium, werden laufend die wirtschaftlichen Faktoren besprochen und sich daraus ergebende Entscheidungen hinsichtlich Chancen und Risiken getroffen. Ein vom Komitee eingesetzter Finanzausschuss, der sich aus externen Fachleuten und verschiedenen Vertretern der Gesellschafter zusammensetzt, tagt zwei Mal im Jahr und erhält umfassende Finanzinformationen. In ihm werden regelmäßig mögliche Risiken aber auch Chancen diskutiert.

## Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten

Auf Werterhaltung der Reserven bei angemessener Verzinsung und Verfügbarkeit wird ständig geachtet. Die Absicherung der Renten für die Schwestern über verschiedene Versicherungen ist ebenfalls in den Aktiva enthalten.

Risiken aus Finanzinstrumenten i. S. v. § 289 Abs. 2 Nr. 2 HGB bestehen nicht. Die Gesellschaft hat keine derivativen Finanzinstrumente abgeschlossen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in branchenüblichem Maße. Fremdwährungstransaktionen im Rahmen der Umsätze und Lieferungen und Leistungen bestehen nur in untergeordnetem Ausmaß. Die Finanzanlagen betreffen überwiegend Wertpapiere. Die Anlagepolitik der Geschäftsführung ist grundsätzlich risikoavers, es werden Papiere von Emittenten guter bzw. bester Bonität und Fondsanteile erworben. Die Kurse der gekauften Papiere werden regelmäßig von der Geschäftsführung beobachtet.

## Corona-Pandemie

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts besteht weiterhin ein nicht abschätzbares Risiko in Bezug auf die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie. Trotz des guten Spendenaufkommens im vergangenen Jahr ist derzeit nicht absehbar, wie sich die Spenden fortan entwickeln werden, da zunehmend mehr Menschen von den negativen Folgen (z.B. Kurzarbeit) betroffen sind.

Besonders von der Corona-Pandemie betroffen sind die Tochtergesellschaften Christliche Gästehäuser Monbachtal gGmbH sowie die Liebenzeller Mission Freizeiten und Reisen GmbH die erhebliche Umsatzeinbrüche verzeichneten und auf externe Unterstützung (Gästehäuser: Überwiegend Spenden und staatliche Hilfen, Freizeiten und Reisen: Staatliche Hilfen) angewiesen waren und bleiben.

## Ausblick

Die Liebenzeller Mission hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates für das Jahr 2021 einen Spendenbedarf in Höhe von 14,7 Mio. Euro verabschiedet. Diese Steigerung halten wir aufgrund der Spezialität unseres Segments und aufgrund der Vergangenheitserfahrung mit den treuen Spendern, insbesondere im PLZ-Bereich 7, sowie unserem Gottvertrauen für realistisch.

Kommt es dennoch zu stagnierenden Spendeneinnahmen oder gar zu einem Rückgang, gehen wir hier von einem moderaten Rückgang aus. Bei einem solchen Rückgang kann mit entsprechenden Kürzungen und schließlich auch mit den Notfall-Rücklagen reagiert werden. Dies gibt der Missionsleitung die nötige Zeit, geeignete Gegenmaßnahmen, insbesondere im Aufwandsbereich, einzuleiten.

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

### AKTIVSEITE

	31.12.2020		31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.993,00		1.956,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.723.265,53		8.201.922,53

2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	908.319,00		683.430,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		160.060,95
	8.631.584,53		9.045.413,48
III. Finanzanlagen	5.024.396,01		4.286.307,79
davon Anteile an verbundenen Unternehmen € 300.001,00			(300.001,00)
davon Beteiligungen € 18.500,00			(18.501,00)
		13.658.973,54	13.333.677,27
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	178.763,00		185.123,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.282.438,75		9.524.916,92
davon gegen verbundene Unternehmen € 45.151,65			(42.154,05)
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.972.626,36		8.378.753,07
		18.433.828,11	18.088.792,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten		48.280,86	58.106,95
		32.141.082,51	31.480.577,21
Treuhandvermögen			
Förderstiftung der Liebenzeller Mission		685.443,44	527.345,99
<b>Passivseite</b>			
		31.12.2020	31.12.2019
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00		30.000,00
II. Gewinnrücklagen	8.200.923,71		6.693.279,93
III. Bilanzgewinn	0,00		0,00
		8.230.923,71	6.723.279,93
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		3.848.112,99	3.751.254,99
C. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		79.216,00	99.428,00
D. Rückstellungen		17.577.696,12	18.357.989,12
E. Verbindlichkeiten		2.317.033,54	2.468.235,44
davon gegenüber Kreditinstituten € 134.109,80			(151.028,67)
davon gegenüber verbundenen Unternehmen € 0,00			(1.239,94)
F. Rechnungsabgrenzungsposten		88.100,15	80.389,73
		32.141.082,51	31.480.577,21
Treuhandverbindlichkeiten			
Förderstiftung der Liebenzeller Mission		685.443,44	527.345,99

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Rohergebnis	18.741.300,51	18.313.166,09
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.038.337,75	8.939.070,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.382.144,80	4.119.507,14
		11.420.482,55
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		676.468,34
		13.058.578,09
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.799.878,59
		5.656.567,37
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	20.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (2019: € 20.000,00)		
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	46.953,57	31.025,96
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.541,07	30.656,82
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.402,45	2.108,46
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	387.584,68	474.811,04
davon aus Aufzinsung € 385.549,00 (2019: € 472.755,00)		
		- 319.492,49
		- 395.236,72
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.792,52
		10.251,60
11. Ergebnis nach Steuern	1.521.186,02	- 1.504.312,43
12. Sonstige Steuern		- 13.542,24
		- 13.659,03

13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	1.507.643,78	- 1.517.971,46
14. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	1.517.971,46
15. Einstellung in Gewinnrücklagen	1.507.643,78	0,00
16. Bilanzgewinn	0,00	0,00

## Anhang zum Jahresabschluss 2020

### I. Allgemeine Angaben

Die Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH, Bad Liebenzell, ist unter der Handelsregisternummer HRB 330202 in das Handelsregister des Amtsgericht Stuttgart eingetragen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und als gemeinnützige Körperschaft von den Ertragssteuern - bis auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb - befreit.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung weisen Besonderheiten auf, die zum einen auf der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft und zum anderen auf der besonderen Form der Investitionsfinanzierung beruhen.

Die Gesellschaft erhält zum Teil für die Finanzierung von Investitionen Zuschüsse von öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen. Diese werden in Übereinstimmung mit der HFA-Stellungnahme 1/1984 i. d. F. von 1990 des IDW nicht an den Anschaffungskosten der Investitionen gekürzt, sondern als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Durch die Auflösung der Sonderposten entsprechend dem Werteverzehr der mit den Zuschüssen beschafften Wirtschaftsgüter über die Gewinn- und Verlustrechnung (Position 1.) wird im Prinzip das gleiche Jahresergebnis ausgewiesen, das sich ergeben würde, wenn die Zuschüsse an den Anschaffungskosten gekürzt und aus diesen Werten die Abschreibungen errechnet würden.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Anlagenspiegel geht von ursprünglichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aus. Die Herstellungskosten beinhalten keine Zinsen für Fremdkapital. Das Anlagevermögen wird linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs nach § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Gebäuden beträgt 25 bis 50 Jahre. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Geschäftsausstattung liegt zwischen 2 und 13 Jahren.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Kurswerten zum Bilanzstichtag bewertet. Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von T€ 5 vorgenommen. Als Anschaffungskosten unentgeltlich erworbener Finanzanlagen wird der Verkehrswert zum Zeitpunkt des Erwerbs angesetzt.

Das Umlaufvermögen wird zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Für Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen der Werkstätten werden Festwerte gebildet. Eigene Erzeugnisse werden im Wesentlichen zu Einzelkosten bewertet. Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten u.a. die Aktivwerte aus Lebensversicherungen.

Die Forderungen sind mit dem Nominalbetrag bewertet. Pauschal- oder Einzelwertberichtigungen waren nicht erforderlich. Die übrigen Vermögensgegenstände sind im Einzelnen mit ihren Nennbeträgen bilanziert.

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 8.853,8 (Vorjahr: T€ 9.087,5) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen werden mit dem Deckungskapital/Zeitwert bewertet.

Liquide Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt, Fremdwährungsguthaben mit dem Kurs des erstmaligen Erwerbs, alternativ dem niedrigeren Stichtagskurs.

Das Eigenkapital ist im gemeinnützigen Bereich zweckgebunden. Ausschüttungen sind nur im Rahmen der steuerlichen Vorschriften möglich.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach einem versicherungsmathematischen Gutachten für die Handelsbilanz nach den Vorschriften des § 253 Abs. 2 HGB ermittelt. Dabei wurde die PUC-Bewertungsmethode zugrunde gelegt. Es wurde die Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angewendet. Im Hinblick auf den Lohn-, Gehalts- und Rententrend wird davon ausgegangen, dass sich dieser mit dem der Inflation ausgleicht. Die biometrischen Annahmen basieren auf den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck. Die Pensionsrückstellung wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2020 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,30 % (Vorjahr von 2,71 %) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellung wird unterstellt, dass sich die Lohn- und Gehaltssteigerungen mit den Rentensteigerungen gegenseitig ausgleichen.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.346.

Die Rückstellungen enthalten alle bekannten ungewissen Verbindlichkeiten und die Risiken aus notwendiger Instandsetzung und werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Laufzeit und Sicherung der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag:

Zahlen aus Vorjahr in Klammer	Summen	davon mit einer Restlaufzeit bis zu			Sicherung Grundschuld T€
		einem Jahr T€	über ein Jahr T€	über fünf Jahre T€	
	2.317,1	2.029,6	287,5	176,9	134,1
	(2.468,2)	(2.199,1)	(269,1)	(176,9)	(151,0)

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind aus Steuern T€ 68,1 (Vorjahr: T€ 82,3) und im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 3,1 (Vorjahr: T€ 11,2).

### III. Gewinn- und Verlustrechnung

Für Altersversorgung wurden - mit Veränderung der Pensionsrückstellung - T€ 482,6 (Vorjahr: T€ 1.316,5) aufgewendet. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben das Ergebnis mit T€ 3,8 (Vorjahr: T€ 10,3) belastet.

### IV. Anteilsbesitz

#### Beteiligungen und Unternehmensverbindungen

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Stammkapital T€	Eigenkapital T€	Anteil %	Jahresergebnis 2020 T€	Jahresergebnis 2019 T€
Liebenzeller Mission Freizeiten und Reisen GmbH, Bad Liebenzell*	300,0	810,0	100,0	66,0*	116,3
Christliche Gästehäuser Monbachtal gGmbH	25,0	1.338,7	100,0	455,1	24,7
Geben tut gut GmbH*	25,0	90,2	74,0	15,9*	17,9

\* Stand der Fibu z. T. vor Abschlussbuchungen, Jahresabschluss 2020 liegt noch nicht vor.

### V. Nachtragsbericht

Besondere Vorgänge die die Gesamtlage der Liebenzeller Mission wesentlich beeinträchtigen oder von besonderer Bedeutung sind, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres grundsätzlich keine bekannt geworden.

### VI. Sonstige Angaben

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (ZVK-KVBW). Die ZVK-KVBW ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung.

Die Altersversorgung wird durch Beiträge finanziert. Die Höhe des Umlagesatzes beträgt in 2020 6,3 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 5,75 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und einem Arbeitnehmeranteil von 0,55 % zusammen. Das zusätzlich vom Arbeitgeber zu zahlende Sanierungsgeld beträgt in 2020 2,3 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. In 2020 wurde ein Zusatzbeitrag von 0,54 % erhoben. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter T€ 3.696.

Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

### Förderstiftung der Liebenzeller Mission

Darstellung nach IDW RS HFA 5 Tz. 69 f.

#### Bilanz

##### AKTIVA

	31.12.2020 €	31.12.2019 €	PASSIVA	31.12.2020 €	31.12.2019 €
Sachanlagen	1,00	1,00	Stiftungskapital	591.447,10	439.951,34
Finanzanlagen	611.924,40	453.754,31	Gewinnrücklagen	87.394,65	87.394,65
Liquide Mittel	73.518,04	73.590,68	Jahresüberschuss	6.601,69	0,0
	685.443,44	527.345,99		685.443,44	527.345,99

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 €	2019 €
Spendenerlöse	270.230,84	263.448,17
Umsatzerlöse	2.592,00	2.538,00
Sonstige betriebliche Erträge	4,05	14.084,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	112,50	124,50
Weiterleitungen an		
Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH	267.294,63	280.000,00
andere gemeinnützige Einrichtungen	5.000,00	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	6.641,20	12.279,13
Abschreibungen auf Finanzanlagen	459,27	0,00
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss	6.601,69	12.225,08
Einstellung in Rücklagen	0,00	12.225,08
Bilanzgewinn	6.601,69	0,00

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Arbeitnehmer i. S. § 267 (5) HGB

Angestellte

214

Sonstige Mitarbeiter		
Geschäftsführer	4	
Eingesegnete Brüder	80	
Eingesegnete Schwestern	19	
Sonstige (Personen u. a. als Auszubildende, Praktikanten für das geistliche Amt, Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr)	16	119
		333

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 1.507.643,78 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Martin Auch, Theologe, bis 15.09.2020

Prof. Dr. theol. Volker Gäckle, Pfarrer,

David Jarsetz, Theologe, ab 16.09.2020

Thomas Haid, Dipl.-Betriebswirt (FH); ab 01.03.2020

Johannes Luithle, Pfarrer; ab 01.03.2020

Hans Gerhard Gengenbach, Diplom-Verwaltungswissenschaftler; bis 29.02.2020

Die Aufwendungen für die Mitglieder der Geschäftsführung betragen 2020 T€ 389,0.

## Bad Liebenzell, am 30. März 2021

### Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH

**Dr. Volker Gäckle**

**David Jarsetz**

**Thomas Haid**

**Johannes Luithle**

### Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens in 2020

#### Entwicklung der Anschaffungswerte

Bilanzposten	Anfangsstand €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	Endstand €
1	2	3	4	4	5
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	217.721,66	3.496,90	0,00	64.530,11	156.688,45
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.153.169,52	0,00	0,00	9.956,78	22.143.212,74
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.015.229,27	346.385,83	160.060,95	736.225,92	5.785.450,13
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	160.060,95	0,00	- 160.060,95	0,00	0,00
	28.328.459,74	346.385,83	0,00	746.182,70	27.928.662,87
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	300.001,00	0,00	0,00	0,00	300.001,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	820.000,00	0,00	18.197,21	801.802,79
3. Beteiligungen	26.850,00	0,00	0,00	1,00	26.849,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.004.330,82	721.602,92	0,00	790.221,87	3.935.711,87
	4.331.181,82	1.541.602,92	0,00	808.420,08	5.064.364,66
	32.877.363,22	1.891.485,65	0,00	1.619.132,89	33.149.715,98

#### Entwicklung der Abschreibungen

Bilanzposten	Anfangsstand €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Zuschreibungen des Geschäftsjahres €	Entnahme für Abgänge €	Endstand €
1	6	7	8	9	10
<b>I. Immaterielle</b>					

Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	215.765,66	2.459,90	0,00	64.530,11	153.695,45
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.951.246,99	478.657,00	0,00	9.956,78	14.419.947,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.331.799,27	195.351,44	0,00	650.019,58	4.877.131,13
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	19.283.046,26	674.008,44	0,00	659.976,36	19.297.078,34
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	8.349,00	0,00	0,00	0,00	8.349,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	36.525,03	5.402,45	2.672,97	7.634,86	31.619,65
	44.874,03	5.402,45	2.672,97	7.634,86	39.968,65
	19.543.685,95	681.870,79	2.672,97	732.141,33	19.490.742,44

Restbuchwerte

Bilanzposten	Restbuchwerte	
	(Stand am 31.12.2020)	(Stand am 31.12.2019)
	€	€
1	11	12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.993,00	1.956,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.723.265,53	8.201.922,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	908.319,00	683.430,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	160.060,95
	8.631.584,53	9.045.413,48
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	300.001,00	300.001,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	801.802,79	0,00
3. Beteiligungen	18.500,00	18.501,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.904.092,22	3.967.805,79
	5.024.396,01	4.286.307,79
	13.658.973,54	13.333.677,27

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der folgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss. Wir weisen darauf hin, dass der Jahresabschluss wegen der Inanspruchnahme von Erleichterungen nur teilweise offengelegt wird (§ 328 Abs. 1 Nr. 1 HGB).

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH, Bad Liebenzell

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH, Bad Liebenzell - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH, Bad Liebenzell, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer

Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der

Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Stuttgart, am 3. Mai 2021**

**CURACON GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Zweigniederlassung Stuttgart**  
**Sander, Wirtschaftsprüfer**  
**Vogele, Wirtschaftsprüfer**

### **Ergebnisverwendungsbeschluss**

Die Feststellung des Jahresabschlusses zzum 31. Dezember 2020 erfolgte in der Gesellschafterversammlung vom 9. Juli 2021.

Der Jahresabschluss, mit einer Bilanzsumme von Euro 32.141.082,51 und einem Jahresüberschuss von Euro 1.507.643,78, wird festgestellt. Das Jahresergebnis wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

---